



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Pilsach

Nr. 068

Februar 2009

7. Jahrgang

ÖFFNUNGSZEITEN IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT NEUMARKT,
Bahnhofstr. 12 · 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/29 12-0 · Fax 0 91 81/29 12-20
E-Mail: info@vg-neumarkt.de
Homepage: www.pilsach.de

Montag, Dienstag und Mittwoch
von 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:
Einwohnermelde- u. Passamt
Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr
Einwohnermelde-, Pass und Standesamt
Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

**PARTEIVERKEHR IN
DER GEMEINDEKANZLEI**

Telefon 0 91 81/3 06 61
Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr
und täglich nach Vereinbarung

RUFNUMMERN DER GEMEINDE

Bürgermeister 0 91 81/29 12-40
(in der Verwaltungsgemeinschaft)
Bauhof/Wasserwarte 0 91 81/46 22 43 od.
01 71/9 53 96 22 od. 01 75/1 83 44 13
Feuerwehrhaus Pilsach
0 91 81/46 26 79
Schule Pilsach 0 91 81/3 03 84
Kath. Kindergarten St. Johannes
0 91 81/4 47 09

**ÖFFNUNGSZEITEN
DER BÜCHEREIEN**

Pilsach
Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr
Laaber
Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sa./So. jeweils nach dem Gottesdienst
Litzlohe
Sonntag nach dem Gottesdienst
Dienstag nach der Abendmesse
Freitag von 15.00 bis 15.30 Uhr

WERTSTOFFHOF PILSACH

vom 15. März bis 15. November
jeden 1. und 3. Samstag
von 10.30 bis 12.00 Uhr

ERDDEPONIE PFEFFERTSHOFEN

vom 15. März bis 15. November
nach Vereinbarung
Deponiewart Rudolf Schmauß
Tel. 0 91 81/35 25

**WASSERWART für
ZV PETTENHOFENER GRUPPE**

Elmar Halk, Tel. 01 71/419 54 64 od.
0 91 86/9 31 00 (Gde. Lauterhofen)

**WASSERWART für
PRÖNSDORFER GRUPPE**

Martin Singer, Tel. 0 91 82/13 69

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
(ausserhalb der normalen Sprechstunden)
0 18 05/19 12 12
Rettungsdienst:
19 222 (Vorwahl nur bei Handy nötig)
Polizei 110
Feuerwehr 112
Giftnotrufzentrale Nürnberg
0911/3 98 24 51



Musical Aufführung

„Kaspar Hauser“

am 6 und 7. März 2009



Hinweis der Redaktion

Abgabetermin für Beiträge und Nachrichten im Mitteilungsblatt ist der 10. des jeweiligen Monats. Wenn möglich, Beiträge per E-Mail (moeges@vg-neumarkt.de) oder Diskette/CD an Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. senden.

hier die Kaspar Hauser Darsteller von links nach rechts ...
Lukas Hollweck, Marco Geier, Alexander, Mederer, Florian Sturm, Timo Kiefel

Musical Aufführung „Kaspar Hauser“

Die Volksschule Lauterhofen und die Schülerinnen und Schüler der Klassen M7-10 haben sich bereit erklärt, das Musical „Kaspar Hauser“ nochmals aufzuführen. Sie opfern schon zum zweiten Male ihre Kurzferien um uns auch in Pilsach die Geschichte um „Kaspar Hauser“ näher zu bringen. Eine große Leistung, wie ich meine, wird hier doch wieder einmal gezeigt, welche Aktivitäten von einer Hauptschule ausgehen und erbracht werden können.

Die Aufführungen in Pilsach finden statt am **Freitag den 6. März** und am **Samstag den 7. März** in der Turnhalle in Pilsach. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Bitte kommen Sie zahlreich zu den Aufführungen und zeigen Sie dadurch Ihre Verbundenheit zu unserer Schule.

Kartenvorverkauf ab Montag, 23. Februar, bei der Sparkasse und bei der Raiffeisenbank in Pilsach. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 6,- € für Erwachsene und 4,- € für Schüler. Karten sind auch an der Abendkasse erhältlich.

zum 82. Geburtstag

Anna Weber, Pilsach, Litzlohe, Dorfstraße 2

zum 83. Geburtstag

Maria Franz, Pilsach, Danlohe 8

zum 84. Geburtstag

Johann Wittmann, Pilsach, Ammelhofen 10

Hinweis der Redaktion

Soweit eine namentliche Veröffentlichung von Jubilaren, Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 15. Januar 2009

Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen

Behandlung von Bauanträgen

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach erteilt zu den nachstehend näher bezeichneten Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen ohne Einwendungen:

- Regina Wolf**, Eichenhofen, Kreisstr.11, 92358 Seubersdorf; Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Danlohe auf Fl.Nr. 1022/3 Gmkg. Pfeffertshofen – Tektur zu BV-Nr. 2006-0305);
- Martin Lang**, Hofmühlstraße 2, 92367 Pilsach; Erweiterung des Wohn- und Geschäftshauses auf den Grundstücken Fl.Nr. 18, 18/1 Gmkg. Pilsach in Pilsach, Hofmühlstraße 2;
- Robert Lang**, Niederhofen Nr.15, 92367 Pilsach; Abbruch der Halle auf Fl.Nr. 166 Gmkg. Dietkirchen in Niederhofen Nr.15 und Neubau einer Maschinenhalle mit Doppelgarage und Unterstellplatz;
- Stefan Geitner**, Nelkenstr. 4, 92367 Pilsach; Neubau eines Bürogebäudes mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf Fl.Nr. 423/5 Gmkg. Pilsach in Pilsach, An der Muschel 12;
- Reinhard Ott und Alois Ott GbR**, Bahnhofstraße 20, 92364 Deining; Errichtung eines Autostellplatzes mit Einfriedung und Geländeauffüllung auf Fl.Nr. 423/6 Gmkg. Pilsach in Pilsach, An der Muschel 8,“

Behandlung von Bauvoranfragen

Zur vorgelegten Bauvoranfrage zur Errichtung eines Unterstandes für Pferde als Offenstall auf dem Grundstück Fl.Nr.43 Gmkg.Laaber (Pfarrhofgrundstück Laaber) wurde im Hinblick auf die in Laaber bestehenden Vorbehalte festgestellt, dass die Gemeinde das Vorhaben ausschließlich nach dem bestehenden Planungsrecht zu beurteilen hat. Da es sich um ein MD-Gebiet handelt ist das Vorhaben planungsrechtlich zulässig.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach erteilt zur Bauvoranfrage von Frau Tina Naubert, Kirchengass

Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Im Januar 2009

Zuzüge	15
Wegzüge	7
Geburten	2
Sterbefälle	1

Geburten

Franz Magnus Simson, Litzloher Straße 12, Pilsach
Felix Michael Toll, Bernthaler Straße 17, Pilsach

Sterbefälle

Josef Lang, Florianstraße 2, Pilsach

Die Gemeinde gratuliert

den Jubilaren bis zum 20. März 2009

zum 75. Geburtstag

Peter Hollweck, Pilsach, Unterried 3

zum 80. Geburtstag

Rosa Nißbeck, Pilsach, Amberger Straße 1a
Rosina Sossau, Pilsach, Laaber, Rainbergstraße 3

zum 81. Geburtstag

Rosa Kastner, Pilsach, Laaber, Labertalstraße 8



e,92318 Neumarkt i.d.OPf. zur Errichtung eines Unterstandes für Pferde auf Fl.Nr. 43 Gmkg.Laaber in Laaber, Bergstraße 2, das gemeindliche Einvernehmen.“

Bebauungsplan für das Baugebiet „Hilzhofen Süd“

hier: Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach stellt einen Bebauungsplan mit der Bezeichnung „Hilzhofen-Süd“ auf. Er umfasst:

Die Ausweisung des bisher landwirtschaftlich genutzten Grundstückes Fl.Nr. 2978-Teilfläche der Gemarkung Oberwiesenacker als Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO).

Die am südlichen Ortsrand von Hilzhofen gelegene Planungsfläche wird im Westen durch die GVS Dietkirchen-Hilzhofen im Norden durch die bestehende Dorfbebauung und im Osten von der Grenze zum Grundstück Fl.Nr. 2975, Gemarkung Oberwiesenacker begrenzt. Im Süden verläuft die Grenze in etwa 25 m nördlich und parallel zum Feldweg Fl.Nr. 2973, Gemarkung Oberwiesenacker.

Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs.1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.“

Flächennutzungs- und Landschaftsplan – Deckblatt Nr.02; Bebauungsplan GE-Gebiet an der NM 21-Deckblatt Nr.01

a) Behandlung der Stellungnahmen und Einwendungen aus der öffentlichen Auslegung

b) Feststellungsbeschluss und Satzungsbeschluss

Das Deckblatt Nr. 2 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan wird im Parallelverfahren mit dem Bebauungsplan „GE-An der NM 21 – Deckblatt 01“ aufgestellt. Die öffentliche Auslegung (§ 3 Abs.2, § 4 Abs.2 BauGB) wurde deshalb zeitgleich durchgeführt. Die eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen beziehen sich zumeist auf beide Bauleitpläne. Aus diesem Grunde erfolgt die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zusammengefasst.

a) Behandlung der Stellungnahmen aus der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB

Folgende Behörden und Träger öffentlicher Belange sind mit der Planung einverstanden:

E-on Bayern, Stadtwerke Neumarkt, LRA-Immissionsschutz, WWA Regensburg, LRA-Gesundheitsamt, Gewerbeaufsichtsamt, Vermessungsamt, Regierung d. Oberpfalz- Landesplanung, Autobahndirektion Nordbayern, Handwerkskammer Ndb.-OPf.,

Folgende Stellungnahmen sind eingegangen, die Einwendungen enthalten:

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen und Einwendungen werden wie folgt behandelt und abgewogen:

Landratsamt Neumarkt, Hauptamtliche Fachkraft für Naturschutz, 19.11.2008

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Die Planung ist erforderlich, um Erweiterungsmöglichkeiten für einen ansässigen Betrieb zu schaffen und damit örtliche Arbeitsplätze zu sichern.

Die Gemeinde Pilsach nimmt die Ablehnung der Unteren Naturschutzbehörde zur Kenntnis. Sie stellt diese Ablehnung ausdrücklich in die Abwägung ein. Auch unter Berücksichtigung

dieser Ablehnung entscheidet sich die Gemeinde Pilsach für die Aufstellung des Bebauungsplans. Sie stuft im Rahmen der Abwägung die Schaffung von Möglichkeiten zur Erweiterung des bestehenden Betriebs als vorrangig ein.

Die Kompensationsfläche wird soweit möglich (Lage innerhalb des Waldes) flächenscharf dargestellt. Eine Skizze der Maßnahmen wurde erstellt. Auf den gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde vor Ort besprochenen Umfang der Maßnahmen wird verwiesen.

Die Hinweise zur Durchführung und zur Meldung der Maßnahme werden zur Kenntnis genommen. Eine Einweisung und gemeinsame Abnahme mit der Naturschutzbehörde wird vereinbart.

Amt für Landwirtschaft und Forsten Neumarkt, 20.11.2008

Die Planung und der Eingriff in den Wald sind erforderlich, um Erweiterungsmöglichkeiten für einen ansässigen Betrieb zu schaffen und damit örtliche Arbeitsplätze zu sichern.

Die Gemeinde Pilsach nimmt die Einwendungen des Forstamts zur Kenntnis. Sie stellt diese Einwendungen und die genannten Sonderfunktionen des Waldes ausdrücklich in die Abwägung ein. Auch unter Berücksichtigung dieser Einwendungen entscheidet sich die Gemeinde Pilsach für die Aufstellung des Bebauungsplans. Sie stuft im Rahmen der Abwägung die Schaffung von Möglichkeiten zur Erweiterung des bestehenden Betriebs als vorrangig ein, zumal der Waldstreifen zur BAB 3 überwiegend erhalten bleibt.

Ein Rodungsantrag ist vom späteren Bauherrn zu stellen.

Der Hinweis zum Baumfallrisiko wird zur Kenntnis genommen. Es ist vorgesehen, vom Bauherrn eine Haftungsausschluss-erklärung zu fordern. Da es sich um eine Erweiterung für eine Lagerhalle handelt, geht es hierbei nur um Sachschäden.

Regionaler Planungsverband Regensburg, 25.11.2008

Die Gemeinde Pilsach nimmt die Hinweise des Regionalen Planungsverbandes zur Kenntnis.

Sie stellt die Darstellungen des Regionalplans und des Wald-funktionsplans ausdrücklich in die Abwägung ein. Auch unter Berücksichtigung dieser Darstellungen und Funktionen entscheidet sich die Gemeinde Pilsach für die Aufstellung des Bebauungsplans. Sie stuft im Rahmen der Abwägung die Schaffung von Möglichkeiten zur Erweiterung des bestehenden Betriebs als vorrangig ein, zumal der Waldstreifen zur BAB 3 und das landschaftliche Vorbehaltsgebiet in diesem Bereich überwiegend erhalten bleiben.

Der Umweltbericht wird entsprechend der Hinweise des Regionalen Planungsverbandes angepasst.

Regierung der Oberpfalz-Brand- und Katastrophenschutz

Die Fachstelle verweist auf die Stellungnahme vom 05.06.08. Darin wird moniert, dass keine maximale GFZ festgelegt wurde, geht somit vom schlechtesten Fall aus und fordert eine Löschwasser-menge von 3.200 l/min.

Der Argumentation kann nicht gefolgt werden, da bei dem eingezeichneten Baufenster mit einer Größe von ca. 22x17 m und einer festgesetzten Wandhöhe von max. 5 m eine maximale Geschossfläche von ca. 750 m² entstehen kann. Hierfür ist die Löschwasserbereitstellung gesichert. Die übrigen Hinweise (Einsatzpläne, Feuerwehrzufahrten, offenen Feuerstätten, Fotovoltaikanlagen, Sondergerätschaften) werden zur Kenntnis genommen.“

b) Behandlung der Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB

Stellungnahmen von Bürgern sind nicht eingegangen.



c) Feststellungsbeschluss

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Das Deckblatt Nr. 02 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Gemeinde Pilsach in der Fassung vom 28.10.2008 wird festgestellt. Es ist nunmehr nach § 6 BauGB dem Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. zur Genehmigung vorzulegen.“

c) Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Der Gemeinderat Pilsach beschließt den Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der NM 21 – Deckblatt 01“ in der Fassung vom 28.10.2008 nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung. Die Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und somit das Inkrafttreten erfolgt nach der Genehmigung des Deckblattes 02 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Gemeinde Pilsach.“

Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2007 der Gemeinde Pilsach;

- Bekanntgabe und Behandlung des Prüfungsberichts**
- Feststellung der Jahresrechnung 2007**
- Entlastung zur Jahresrechnung 2007**

Behandlung des Prüfungsberichts

Dem Gemeinderat wurde durch den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Gemeinderatsmitglied Michael Lehmeier, der Bericht über die am 18.11.2008 und 02.12.2008 erfolgte örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2007 der Gemeinde Pilsach zur Kenntnis gegeben. In den Ausführungen zur Entwicklung der Haushalts- und Finanzlage wurde festgestellt, dass sich die Haushaltslage positiv entwickelt hat und eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von rd. € 865 000,- erwirtschaftet werden konnte, die damit um rd. € 358 000,- über den Haushaltsansatz liegt. Demzufolge sind die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt auch auf diese Entwicklung (Mehreinnahmen bei Steuern und Zuweisungen) zurückzuführen. Die Verschuldung der Gemeinde Pilsach konnte von € 4 062 000,- (= € 1544,-/Einwohner) zu Beginn des Haushaltsjahres 2007 auf € 3 299 000,- (= € 1 142,-/Einwohner) zum Ende des Jahres 2007 abgesenkt werden.

Zu den vorgetragenen Prüfungsfeststellungen, Hinweisen und Anregungen des Rechnungsprüfungsausschusses, soweit diese nicht im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt wurden, wurde vom Gemeinderat im einzelnen folgendes festgestellt bzw. entschieden

- Hinsichtlich der Betrachtung der Kosten für den Winterdienst (Räumdienst, Streusalzbezug) ist ein Kostenvergleich zwischen den einzelnen Jahren aufgrund der unterschiedlichen Witterungsbedingungen nur sehr bedingt möglich. Der Gemeinderat wird sich jedoch mit dem Thema Streusalzbevorratung und Kosten der Einlagerung noch gesondert eingehender befassen und mögliche Alternativen (z.B. Streuguthalle auf dem Bauhofgelände) prüfen.
- Die Verwaltungsabläufe sind so zu organisieren, dass bei allen Rechnungen ein möglicher Skonto-Abzug genutzt werden kann.

Feststellung der Jahresrechnung 2007

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: Der Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 vom 03.12.2008 wurde bekanntgegeben. Die vom Bürgermeister veranlasste Behebung der festgestellten Mängel sowie die von ihm gegebene weitere Aufklärung wurden zur Kenntnis genommen. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Ergebnissen festgestellt.

1. Feststellung des Ergebnisses

Verwaltungshaush. Vermögenshaush. Gesamt-Haushalt

Einnahmen

Summe bereinigte
Soll-Einnahmen 2.908.818,40 € 2.758.301,82 € 5.667.121,22 €

Ausgaben

Summe bereinigte
Soll-Ausgaben 2.908.818,40 € 2.758.301,82 € 5.667.121,22 €

Zuführung zum Vermögenshaushalt 865.005,00 €
Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV: 681.706,16 €

2. Gesamtbetrag der beim Jahresabschluss unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder

Unerledigte Verwahrgelder 311,43 €

Entlastung zur Jahresrechnung 2007

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Der Gemeinderat Pilsach erkennt die Jahresrechnung der Gemeinde Pilsach für das Rechnungsjahr 2007 an und erteilt damit zugleich dem 1. Bürgermeister für die Jahresrechnung 2007 die Entlastung.“

Ausbau der B 299 zwischen Pilsach und Stieglitzenhöhe;

- Information über Vorentwurfsplanung**
- Festlegungen zur Planung**

Der Gemeinderat wurde über eine Besprechung vom 27.11.2008 mit dem Staatl. Bauamt Regensburg informiert und dem Gemeinderat der Vorentwurf für den Ausbau der B 299 zwischen Pilsach und Stieglitzenhöhe vorgestellt.

Danach sieht die Ausbaumaßnahme neben der Errichtung einer dritten Fahrspur am Pfeffertshofener Berg u.a. Linksabbiegespuren für die Einmündung Pilsach (Pfeffertshofener Straße), die Einmündung Pfeffertshofen und die Einmündung der Kreisstraße nach Laaber vor. Insbesondere wird die B 299 im Bereich Pfeffertshofen die B 299 deutlich vom Ort abgesetzt und der Wirtschaftsweg von Pfeffertshofen Richtung Tartsberg höhenfrei (Brücke mit einer Fahrbahnbreite von 4,50 m) über die B 299 geführt. Des Weiteren ist ab Pfeffertshofen bis zum Bauende bei Stieglitzenhöhe ein durchgehender, bituminös befestigter Rad- und Wirtschaftsweg entlang der B 299 vorgesehen. Linksabbiegespuren sind hingegen für die Einmündung der Straße nach Tartsberg, die Einmündung Waldeck und die Einmündung des Trautmannshofener Weges nicht vorgesehen.

Nach derzeitigem Planungsstand geht das Staatl. Bauamt von einem Abschluss des Planfeststellungsverfahrens im Jahr 2010 aus. Baubeginn für den BA I (Pilsach bis Einmündung Laaber) wird daher je nach Mittelbereitstellung frühestens im Jahr 2011 sein. Das Staatl. Bauamt geht für den Ausbau der B 299 von Gesamtkosten von rd. € 7,5 Millionen aus, wovon rd. 3,9 Millionen € auf den Bauabschnitt I und rd. 3,6 Millionen € auf den BA II entfallen.

Um die Planung für das Planfeststellungsverfahren abschließen zu können, wurde die Gemeinde Pilsach vom Staatl. Bauamt gebeten, zu verschiedenen offenen Fragen und zur Vorentwurfsplanung Stellung zu nehmen.

In der sich anschließenden eingehenden Erörterung und Diskussion wurden folgende Punkte angesprochen und hierzu vom Gemeinderat nachstehende Festlegungen zur Planung getroffen

- Mit den anfallenden erheblichen Aushubmassen soll bei zeitgleicher Bauausführung der Damm für das Hochwasser-rückhaltebecken Pfeffertshofener Bach geschüttet werden.



Eine Schüttung des Lärmschutzwalls für das Baugebiet „Hofäcker“ soll hingegen nicht erfolgen, nachdem derzeit nicht absehbar ist, wann dieses Baugebiet realisiert werden kann. Ebenso wird die zur Diskussion gestellte Schüttung eines Lärmschutzwalls entlang der B 299 südlich der Pfeffertshofener Straße für wenig zweckmäßig erachtet.

- b) Ungeachtet von Überlegungen evtl. langfristig Tartsberg über die geplante Brücke bei Pfeffertshofen an die B 299 anzubinden, hält die Gemeinde Pilsach aus Gründen der Verkehrssicherheit die Errichtung einer Linksabbiegespur auf der B 299 für die Einmündung der GVS aus Tartsberg für notwendig.
- c) Die Straße von Ammelhofen zur B 299 wird als Gemeindeverbindungsstraße beibehalten und demnach diese Straße unter Verwendung der Fahrbahn der B 299 alt in Höhe der Einmündung der Kreisstraße nach Laaber an die neue B 299 angebunden. Nach Möglichkeit soll die bestehende GVS von Ammelhofen zur B 299 im Zuge des Bundesstraßenbaus eine neue Fahrbahndecke erhalten. Entsprechend den Forderungen der Ammelhofener Bürger und den in einer Besprechung mit dem Staatl. Bauamt am 21.12.2004 gemachten Zusagen sind jedoch die baulichen Voraussetzungen zu schaffen, dass im Bereich der bisherigen Einmündung dieser Straße in die B 299 landwirtschaftliche Fahrzeuge die B 299 neu queren können.
- d) Der Gemeinderat Pilsach beschloss:
 „Die GVS von Laaber zur B 299 (Trautmannshofener Weg) wird mit dem Ausbau der B 299 zum öffentlichen Feldweg abgestuft. Die Abstufung wird damit begründet, dass diese Straße in einem sehr kritischen Bereich in die B 299 einmündet, nur mehr eine geringe Verkehrsbedeutung als Verbindungsstraße hat und zudem ohnehin im Winter regelmäßig gesperrt werden muss.
 Die Abstufung erfolgt unter der Voraussetzung, dass der Trautmannshofener Weg entlang der B 299 neu bis in Höhe der Einmündung Waldeck geführt und dort an die B 299 angebunden wird. Außerdem sind im Bereich der bisherigen Einmündung in die B 299 bauliche Vorkehrungen zu treffen, die es den Radfahrern mit Ziel Trautmannshofen ermöglichen, dort die Bundesstraße zu queren.“
- e) Im Bereich Waldeck ist entlang der B 299 ein Wirtschaftsweg zu erstellen, der zur Erschließung der dort an die B 299 angrenzenden Waldgrundstücke notwendig ist.

Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten behandelt bzw. besprochen

- a) Die Eheleute Hollweck, Unterried Nr.3, beabsichtigen zwischen Unterried und Bischberg im Gemeindegebiet Pilsach zwei Windkraftanlagen zu errichten (Projektant Ludwig Fürst). Evtl. möchte in diesem Planungsbereich ein weiterer Interessent eine Windkraftanlage errichten.
 Hierzu wurde im Gemeinderat die Energiegewinnung aus Windkraftanlagen grundsätzlich befürwortet. Allerdings sollte sich die Energiegewinnung aus der Windkraft auf einige wenige geeignete Gebiete in der Gemeinde Pilsach mit entsprechend leistungsstarken Anlagen konzentrieren um eine „Verspargelung“ des gesamten Gemeindegebietes zu vermeiden. Hingewiesen wurde hierzu auf die mit einer Anschlussregelung für weitere Windkraftanlagen versehene Flächennutzungsplanung für den Windpark Laaber und vorgeschlagen, dieses Planungsinstrument auch für das nun angedachte Gebiet nördlich von Unterried anzu-

wenden.

Nach Aussprache kam der Gemeinderat überein, den Bereich nördlich von Unterried im Flächennutzungsplan als Sonderfläche für die Energiegewinnung aus Windkraft festzusetzen und in Abstimmung mit den betroffenen Nachbargemeinden das entsprechende Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes durchzuführen.

- b) Hingewiesen wurde darauf, dass der an den Wendehammer der Straße „Hoher Rain“ in Laaber anschließende Weg unterbrochen und nicht mehr anfahrbar ist.
- c) Es wurde darauf hingewiesen, dass eine Anschlussfuge der Fahrbahn im Hirtenweg aufgegangen ist. Hierzu wurde auf die 2009 anstehende Gewährleistungsabnahme (Kanalbaumaßnahme Laaber) hingewiesen, bei der der Mangel geltend gemacht wird.
- d) Der 1. Bürgermeister informierte den Gemeinderat an Hand von Bilddokumenten über die in Laaber im Bereich Hirtenweg durchgeführten Gewässerunterhaltungsmaßnahmen. Weitere Gewässerunterhaltungsmaßnahmen wurden an der Laaber im Bereich Niederhofen durchgeführt.
- e) Angesprochen wurde die Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde Pilsach und die in Diskussion stehende staatliche Förderung diesbezüglicher Maßnahmen. Der 1. Bürgermeister teilte hierzu mit, dass in der nächsten Sitzung des Gemeinderates die Fa. Brandl Services ihr Konzept für eine Breitbandversorgung in der Gemeinde Pilsach vorstellen werde.
- f) GR Gottfried Franz erklärte seinen Rücktritt von seiner Funktion als Jugendbeauftragter, da ihn hierfür die notwendige Zeit fehle; sei aber bereit, die Jugendbeauftragte 3. Bürgermeisterin U. Nißbeck punktuell zu unterstützen. Befürwortet wurde im Gemeinderat der Vorschlag, außerhalb des Gemeinderatsgremiums eine Person als weitere(n) Jugendbeauftragte(n) zu gewinnen, nachdem diese Funktion nicht zwingend von einem Gemeinderatsmitglied ausgeübt werden muss.
- g) Angesprochen wurde der Winterdienst auf dem Radweg entlang der B 299 von Pilsach nach Neumarkt i.d.OPf., nachdem nunmehr offensichtlich die Stadt Neumarkt i.d.OPf. in ihrem Streckenabschnitt den Winterdienst durchführt. Der 1. Bürgermeister stellte hierzu fest, dass er in den letzten Tagen angeordnet habe, dass dieser Radweg geräumt und gestreut wird.

Der Bürgermeister informiert

zum Schulstandort Pilsach

Am 26. Januar fand in Ballertshofen eine gemeinsame Gemeinderatssitzung der Marktgemeinden Berg, Lauterhofen und Kastl, sowie mit den Gemeinderäten der Gemeinde Pilsach statt. Mit anwesend waren auch die jeweiligen Schulleiter und die Elternbeiratsvorsitzenden sowie Vertreter des Schulamts. Ziel des Gespräches war es, die Entwicklung der Schulstandorte Berg, Lauterhofen, Kastl und Pilsach, aufzuzeigen und nach Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu suchen.

Das staatliche Schulamt informierte die anwesenden Räte über die aktuellen Schülerzahlen bis hin zum Jahr 2013. In allen vier Gemeinden ist ein starker Schüllerrückgang zu verzeichnen. Bis zum Jahre 2016 geht man von einem Rückgang der Schülerzahlen von bis zu 20% aus. Da in Pilsach die geforderten Klassenstärken im Hauptschulbereich von 15 Schülern nicht mehr gewährleistet sind, könnte ein Schulverband mit Lauterhofen ein gangbarer Weg sein. Eine weitere Möglichkeit wäre es, die Regelschüler der Hauptschule Pilsach nach Neumarkt zu schi-



cken. Bei den M-Schülern wäre beim Verbleib in Lauterhofen ein Verbund mit Berg und Lauterhofen anzudenken. Um für die Zukunft des Schulstandorts Pilsach die richtigen Weichen zu stellen, entschloss sich der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung zu einer Elternumfrage. Diese Befragung umfasst alle jetzigen Schüler bis hin zum Geburtsjahrgang 2008. Die Umfrage soll bis Ende Februar abgeschlossen sein, um dann in der März Sitzung des Gemeinderats endgültig eine Entscheidung treffen zu können.

Amtsstunde des Bürgermeisters

Am Aschermittwoch, den 25. Februar 2009 entfällt die Amtsstunde in Pilsach.

In dringender Angelegenheit bin ich unter der Handy-Nummer 0175 / 183 44 26 zu erreichen.

Von der Gemeinde

**Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);
Aufstellung eines Bebauungsplanes für Allgemeines Wohngebiet „Hilzhofen- Süd“
hier: Bekanntgabe des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB**

Bekanntmachung
über das Widerspruchsrecht von Wahlberechtigten
hinsichtlich der Weitergabe ihrer Daten

In Zusammenhang mit der Bundestagswahl am Sonntag, 27. September 2009 wird darauf hingewiesen, dass die Meldebehörde nach der elektronischen Datenaustausch über das Melderegister (Melderegister - Melderegister) Personen, Wahlgruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen in Zusammenarbeit mit allgemeinen Wähler und Abstammung auf staatlicher oder kommunaler Ebene in den sechs der Bürgerkarte vorangegangenen Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Geburtsdatum und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilt darf. Für deren Zusammenfassung des Lebensalters der Wählerberechtigten dürfen dabei nicht missbraucht werden (Art. 32 Abs. 1 Satz 2 Grundgesetz).

Die Betroffenen haben das Recht, die Weitergabe ihrer Daten durch die Einrichtung einer Übermittlungssperre zu widersprechen (Art. 32 Abs. 1 Satz 3 Grundgesetz). Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen, die Übermittlungssperre bleibt bis zu seinem schriftlichen Widerruf bestehen.

Wahlberechtigten, die die Aktion von diesem Recht Gebrauch machen möchten, sprechen sich bitte mit uns schriftlich oder auch persönlich wie folgt in Verbindung setzen:

Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf.
Bahnhofstraße 12
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Zimmer Nr. 04
Tel.: 09181/2912-0
Fax: 09181/2912-30

Neumarkt, 20.01.2009
I. Bürgermeister

Der Gemeinderat Pilsach hat in der Sitzung vom 15.01.2009 folgenden Beschluss gefasst, der hiermit ortsüblich bekannt gemacht wird:

„Die Gemeinde Pilsach stellt einen Bebauungsplan mit der Bezeichnung „Hilzhofen-Süd“ auf. Er umfasst:

Die Ausweisung des bisher landwirtschaftlich genutzten Grundstückes Fl.Nr. 2978-Teilfläche der Gemarkung Oberwiesenacker als Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO).

Die am südlichen Ortsrand von Hilzhofen gelegene Planungsfläche wird im Westen durch die GVS Dietkirchen-Hilzhofen im Norden durch die bestehende Dorfbauung und im Osten von der Grenze zum Grundstück Fl.Nr. 2975, Gemarkung Oberwiesenacker begrenzt. Im Süden verläuft die Grenze in etwa 25 m nördlich und parallel zum Feldweg Fl.Nr. 2973, Gemarkung Oberwiesenacker.

Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs.1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.“

Freiwillige Feuerwehr Dietkirchen

„Wir sind ein schöner Haufen und arbeiten super zusammen!“ Diese Aussage bezog der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Dietkirchen, Georg Guttenberger, bei der Jahresversammlung, auf das gesellige Leben im Feuerwehrverein. Der Vereinschef war erfreut über den guten Besuch zu dieser Versammlung in der Disco in Niederhofen.

„Noch nie so enttäuscht“, war dagegen Kommandant Stefan Lehmeier über seine Einsatzkräfte im vergangenen Jahr. Zwei angesetzte Leistungsprüfungen „platzen“, weil sich nicht genug Teilnehmer zu den Übungen einfanden. „Diese Einstellung für die Arbeit in der Feuerwehr muss anders werden“, appellierte Lehmeier. Für dieses Jahr plant der Kommandant weitere Prüfungsversuche, sogar mit vier Löschgruppen. Auf jeden Fall werden die Dietkirchner Wehrmänner und -Frauen den Florianstag in Breitenbrunn mit einer Fahnenabordnung besuchen. Weiter beklagte der Kommandant, dass im offenen Schlauchkasten in Eschertshofen seit einiger Zeit das Standrohr fehle. „Es ist eine Frechheit, wenn sich jemand dieses Rohr entnommen hat und nicht mehr zurück bringt“, wettete Lehmeier. Auf anraten von Mitgliedern soll zunächst der zuständige Wasserwart nach diesem Standrohr befragt werden.

Kreisbrandmeister Peter Häberl aus Lauterhofen rief die Einsatzkräfte eindringlich auf, zu den angesetzten Übungen zu erscheinen. Häberl: „Die Ausbildung ist das ‚A‘ und ‚O‘ bei der Feuerwehr. Nur so beherrschen wir unser Handwerk!“ Der Kreisbrandmeister informierte noch, dass im Herbst ein Großeinsatz mit rund 50 Freiwilligen Feuerwehren im Grafenbucher Forst geplant wird.

Mit der Aufforderung: „Ein ernstes Wort mit den Jugendlichen zu reden“, appellierte Ehrenkommandant Hans Meier an den Kommandanten. Dazu erinnerte Meier, dass von Seiten der Feuerwehr den Jugendlichen bei Veranstaltungen immer entgegen gekommen wurde.

Adolf Wolf, der als Bürgermeister der Gemeinde Pilsach erstmals eine Feuerwehrversammlung besuchte, war froh über die erfolgreiche TÜV-Hauptuntersuchung des Feuerwehr-Einsatzfahrzeuges in Dietkirchen. Wolf versicherte den Wehrmännern: „Wir werden Euch nicht vergessen und immer ein offenes Ohr für die Feuerwehr haben. Wie Wolf sagte, will er mit den Feuerwehren in seiner Gemeinde an einem Strang ziehen. Besonders freute sich der Gemeinde-



chef über das nicht selbstverständliche, gute, gesellschaftliche Leben im Verein.

Als nächste Veranstaltung nannte der Vorsitzende Georg Guttenberger, das traditionelle Schafkopfturnier am 27. Februar im Landgasthof Meier in Hilzhofen. Auf der Wiese des Ehrenkommandanten Hans Meier wird im Juni wieder die Sonnwendfeier veranstaltet. Geplant wird außerdem ein Ausflug, eventuell verbunden mit einer Dienstfahrt, zum 75. Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Dietkirchen in Hessen, am 2. August. Wie Guttenberger ankündigte, werden die Freunde aus Hessen demnächst einen Besuch zum Schnapsbrennen in Niederhofen/Dietkirchen abstatten.

Als „super Erfolg“ im vergangenen Jahr wertete der Vorsitzende den Kinderfasching in der Disco Strobl in Niederhofen. Der Vorsitzende Georg Guttenberger sieht es als wichtige Aufgabe, dass durch die Veranstaltungen des Feuerwehrvereins das gesellige Leben innerhalb der sechs Orte der ehemaligen Gemeinde Dietkirchen, aufrecht erhalten wird.

Nachgeholt hat Kreisbrandmeister Peter Häberl, zusammen mit Bürgermeister Adolf Wolf Ehrungen für die beim Ehrenabend verhinderten aktiven Wehrmänner, die bereits 25 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr leisten: Oswald Altmann (Eschertshofen), Georg Liebl (Habertshofen) und Georg Altmann (Dietkirchen).

Freiwillige Feuerwehr Pfeffertshofen

Nach dem geplanten Neuausbau der Bundesstraße 299 bei Pfeffertshofen, hofft Bürgermeister Adolf Wolf, auf weniger Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Pfeffertshofen. Wie Kommandant Thomas Dumann bei der Jahresversammlung im Gasthaus Sichert berichtete, mussten die Einsatzkräfte im vergangenen Jahr zu drei schweren Verkehrsunfällen am Pfeffertshofener Berg ausrücken.

„Höllisch“ nannte der Kommandant den Brandeinsatz bei der Trocknungsanlage in Buschhof, wo die Wehrmänner aus Pfeffertshofen mit einem Güllefass für Wassernachschub sorgten. „Mit diesem Einsatz hat der Thomas Dumann seine Feuertaufe als neuer Kommandant bestanden“, bestätigte der Kreisbrandmeister.

Zwei Löschgruppen absolvierten erfolgreich Prüfungen für verschiedene Leistungsstufen. Beklagt hatte dagegen der Kommandant den mangelhaften Besuch seiner Wehrmänner zur Herbstübung. Dabei monierte Dumann erneut die am Feuerwehrhaus in Tartsberg stationierte Alarmsirene, die je nach Wetterlage in Pfeffertshofen nicht zu hören sei. Noch im kommenden Frühjahr will der Kommandant seine Einsatzkräfte erstmals zu einer Frühjahrsübung, über die Sirene alarmieren. Auf alle Teilnehmer an dieser Übung wartet anschließend eine Brotzeit. Weiter plant der Kommandant in diesem Jahr für weitere zwei Löschgruppen Leistungsprüfungen und eine Herbstübung. Mit einer Fahnenabordnung beteiligen sich Mitglieder am Florianstag, der am 3. Mai in Breitenbrunn stattfindet.

In diesem Jahr wird das Feuerwehrhaus in Tartsberg an die Abwasserentsorgung angeschlossen. Für zusätzliche Parkmöglichkeiten wird noch ein Graben beim Feuerwehrhaus verrohrt, informierte der Bürgermeister.

Das große Lob des Bürgermeisters Adolf Wolf und des Kreisbrandmeisters Peter Häberl galt der engagierten und hervorragenden Jugendarbeit. Nach dem Bericht des Jugendwartes Andreas Wittmann beteiligten sich die 18 Jugendlichen an 29 Übungen sowie an verschiedenen Veranstaltungen. Höhepunkt war das zehnjährige Bestehen der Jugendgruppe. Neu in die Gruppe kamen vier Jugendliche und eben so viele wechselten aus Altersgründen in die aktive Mannschaft. Am 16. Mai beteiligten sich die Jugendlichen am Bundeswettbewerb.

Der Vereinsvorsitzende Theo Kaiser freute sich über die rege

Beteiligung der Mitglieder am erstmals veranstalteten Vereinsabend. Dagegen wünschte sich der Vorsitzende eine bessere Beteiligung am Gottesdienst im November, für die verstorbenen Kameraden. Das traditionelle Schafkopfbrennen ist für den 20. März im Gasthaus Häring in Tartsberg geplant. Weitere Veranstaltungen sind das Grillfest am Vatertag, die Teilnahme am Feuerwehrfest in Pavelsbach und beim Kirchenzug zum 15. Gründungsjubiläum der Bayern Batzis in Pilsach. Vergnügungswart Peter Hollweck plant anfangs Oktober einen Vereinsausflug ins Erzgebirge und ins Elbsandsteingebirge.

Kreisbrandmeister Peter Häberl informierte, dass beim Brand der Trocknungs-genossenschaft in Buschhof von den Einsatzkräften anfangs versäumt wurde, einen zusätzlich vorhandenen Hydranten zu öffnen, ohne dem es zu keinen Wassermangel gekommen wäre. Zum diesjährigen Deutschen Jugendfeuerwehrtag in Amberg appellierte Häberl, Helferdienste zu übernehmen.

Der Freiwilligen Feuerwehr Pfeffertshofen gehören derzeit 136 Mitglieder, darunter 76 aktive Einsatzkräfte mit elf Frauen sowie 18 Jugendlichen an.

Abfallwirtschaft

Problemmüllsammlung

Der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. führt in der GEMEINDE PILSACH am **Samstag, 07. März 2009 von 10.30 Uhr – 12.00 Uhr** die Problemmüllsammlung durch.

Der Problemmüll kann am **Feuerwehrhaus, Raiffeisenstraße 10** abgegeben werden.

Angenommen werden z.B. flüssige Altfarben, Arzneimittel, Batterien, Benzin, Bremsflüssigkeit, Desinfektionsmittel, Kaltreiniger, Kleber, Laborchemikalien, Lacke, Laugen, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, ÖlfILTER, Pflanzenschutzmittel, Quecksilberabfälle aus Schaltern oder Thermometern, Salze, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel und Spiritus.

Für den Hausmüll tabu – Energiesparlampen zur Sammelstelle!

Ausgediente Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren gehören laut Gesetz und der Umwelt zuliebe weder in die Hausmülltonne noch in den Glascontainer. Sie müssen getrennt gesammelt und als Sonderabfall entsorgt werden, damit die geringen Mengen der darin enthaltenen Schadstoffe nicht in die Umwelt gelangen. Nur über die Sammelstellen führt ihr Weg in die Recyclinganlagen. So kann z. B. das hochwertige Lampenglas von Leuchtstoffröhren in der Neuproduktion wieder verwendet werden. Wertvolle Rohstoffe können so wieder gewonnen und natürliche Ressourcen geschont werden. Rund 3.500 Tonnen Glas wurden im vergangenen Jahr wieder in den Produktionsprozess eingespeist. Das entspricht der Rohstoffmenge für 20 Millionen fabrikneue Leuchtstoffröhren.

Weitere Informationen zur nächst gelegenen Sammelstelle für Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren erhalten Sie bei der Abfallberatung im Landratsamt unter Telefon 09181/470-209.

GELBER WERTSTOFFSACK

Abfuhrtermine 2009

für die Orte:

Laaber, Anzenhofen, Giggling, Eschertshofen, Hilzhofen, Dietkirchen, Habertshofen, Niederhofen

Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
20.	20.	24.	22.	26.	27.	21.	22.	27.	25.	18.



für die Orte: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
12. 17. 11. 15. 16. 14. 16. 16. 13. 15.

für die Orte: **Pilsach, Bernthal, Wünn, Inzenhof, Litzlohe, Eispertshofen, Schneemühle, Langenmühle, Ammelhofen, Pfeffertshofen, Tartsberg, Danlohe, Klosterhof, Raschhof, Diemühle, Wimmersdorf**

März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
05. 07. 05. 04. 09. 11. 04. 08. 09. 07.

Abfuhrunternehmen:

Entsorgungsunternehmen Firma Edenharder GmbH, Blomhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/47 63-0

Papiertonne

für die Ortsteile: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
18. 21. 19. 23. 24. 24. 22. 21. 23. 22.

für die Ortsteile: **Ammelhofen, Anzenhofen, Bernthal, Danlohe, Diemühle, Dietkirchen, Eispertshofen, Eschertshofen, Giggling, Habertshofen, Hilzhofen, Inzenhof, Klosterhof, Laaber, Langenmühle, Litzlohe, Niederhofen, Pilsach, Pfeffertshofen, Raschhof, Schneemühle, Tartsberg, Wimmersdorf, Wünn**

März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
19. 21. 19. 23. 24. 24. 22. 22. 23. 22.

Die Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. informiert

Fälligkeitstermine für

Grundsteuer, Wasser-Vorauszahlung, Kanal-Vorauszahlung, Gewerbesteuer-Vorauszahlung:
15.02.; 15.05.; 15.08.; 15.11

Grundsteuer-Jahreszahler: 01.07.

Hundesteuer: 01.04.

Verbot von Skylaternen

Im vergangenen Jahr gab es bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. immer wieder Anfragen nach Genehmigungen für das Abbrennen von sog. Skylaternen (auch Skyballons oder Himmelslaternen genannt). Es handelt sich hierbei um Papierballone, die gerne bei nächtlichen Feiern, insbesondere an Hochzeiten oder anderen Gelegenheiten Richtung Himmel geschickt werden. Sie bestehen aus einer Art Papiersack, der durch ein Draht- bzw. Bambusgestell aufgespannt ist. Ein an der Öffnung befestigter Brennkörper erhitzt die Luft wie bei einem Heißluftballon. Die nachts weit sichtbaren Lampions können bis zu 500 Meter hoch steigen und bis 15 Minuten fliegen. Der Wind treibt die Flugkörper nicht selten auf trockene Feld- oder Waldteile und diese können somit Brände verursachen. Nach § 19 über die Verhütung von Bränden (VVB) ist es in Bayern verboten, unbemannte Ballone steigen zu lassen, bei denen die Luft mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen erwärmt wird. Neben zivilrechtlicher Schadensersatzpflicht

im Brandfall, kann der Verstoß zu einem Bußgeld von bis zu 1.000 € führen!

Mikrozensus 2009 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2009 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres annähernd 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Gesundheit befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Im Jahr 2009 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2009 enthält zudem noch Fragen zu Körpergröße und Gewicht sowie zu den Rauchgewohnheiten. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei knapp 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2009 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Vom Landratsamt

Verlängerung von LkW-Führerscheinen

1. Wer muss verlängern lassen:

- Brummifahrer mit der alten Führerscheinklasse 2, die im laufenden Jahr das 50. Lebensjahr vollenden.
- EU-Kartenführerscheininhaber der Klassen C/CE bei denen die Befristung dieses Jahr abläuft.

2. Welche Unterlagen werden bei der Führerscheinstelle be-

nötigt:

- a) Augenärztliches Gutachten
 - b) Ärztliches Gesundheitszeugnis
 - c) ein aktuelles biometrisches Passbild
 - d) Personalausweis
 - e) Führerschein
3. Der Verlängerungsantrag kann direkt bei der Führerscheinstelle ausgefüllt werden. Hierzu ist notwendig, dass der Führerschein-Inhaber persönlich erscheint, da eine spezielle Unterschrift zu leisten ist.
 4. Der Verlängerungsantrag ist rechtzeitig, d.h. ca. vier Wochen vor Ablauf der Befristung, bzw. vier Wochen vor Erreichen des 50. Lebensjahres zu stellen.
 5. Für die Führerscheinverlängerung entstehen Kosten in Höhe von 37,50 Euro.

Kirchennachrichten

Pfarrei Pilsach

Pilsacher Sternsinger gingen von Haus zu Haus

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Ministrantengruppe Pilsach an der Sternsinger-Aktion, die unter dem Motto „Kinder suchen Frieden“ stand. Bei einem feierlichen Gottesdienst wurden die 30 Sternsinger von Pfarrer Andreas Jablonski entsendet, um den Segen in die Häuser der Pfarrei Pilsach zu bringen und Geld für bedürftige Kinder in anderen Teilen der Welt zu sammeln.



Spende der Ministrantengruppe



Die Ministrantengruppe der Pfarrei Pilsach spendete für die anstehende Innenrenovierung der Pfarrkirche St. Peter und Paul 250 Euro. Eine Abordnung der Messdiener übergab mit den Betreuerinnen Gunda Meyer und Theresia Götz, die auch Pfarrgemeinderatsvorsitzende ist, an Kirchenpfleger Alois Kölbl die Geldscheine. Diese waren der Erlös von der letzten Weihnachtsaktion. Schon wie seit einigen Jahren lud die Ministrantengruppe nach der Christmette die Gottesdienstbesucher zu einem Treffen auf dem Kirchplatz in Pilsach ein und bewirteten sie mit Glühwein. Für die musikalische Umrahmung sorgte auch diesmal wieder die Blaskapelle Pilsach.

Dankabend für ehrenamtliche Helfer

„Nur mit den vielen ehrenamtlichen Helfern kann eine Pfarrei überleben“. Dieses Fazit zog Pfarrgemeinderatsvorsitzende Theresia Götz beim ehrenamtlichen Abend, zu dem die Pfarrei Pilsach eingeladen hatte. „Unsere Pfarrei ist sehr lebendig, so die Vorsitzende. In 18 verschiedenen Bereichen würden über hundert Personen arbeiten. Sie freute sich, dass so viele Ehrenamtliche der Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein gefolgt sind. Für das leibliche Wohl war mit einem kalten Buffet und verschiedenen Getränken bestens gesorgt. Der Kinderchor Pilsach unter Leitung von Simon Schäffler erfreute mit Liedern. Pfarrer Andreas Jablonski bedankte sich bei den ehrenamtlichen Helfern, vor allem bei Pfarrer Hans Gottschalk, der in Pilsach im Ruhestand lebt und in der Pfarrei unentgeltlich aushilft. Bürgermeister Adolf Wolf überzeugte sich von dem großen Engagement in der Pfarrei Pilsach, das natürlich auch die politische Gemeinde positiv beeinflusst. Pfarrer Andreas Jablonski, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Theresia Götz und Bürgermeister Adolf Wolf ehrten Alois Kölbl für 25jährigen Dienst als Kommunionhelfer und Katrin Geitner, die schon seit zehn Jahren in der Gemeindebücherei tätig ist. Als Dankeschön gab es für die Geehrten Blumen und ein Geschenk.



Auf geht es zum Baby und Kinderbasar nach Pilsach

Am Samstag den 28.02.09 findet ab 10.00 Uhr in der Schulturnhalle unser Frühjahrsbasar statt.

Angeboten werden Baby und Kinderbekleidung, Spielsachen Kinderwagen usw.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Es gibt für unsere Kleinen eine Kinderbetreuung .

Informationen über Tischreservierungen bei Gunda Meyer 09181/44596 oder Sonja Seitz 09181/6789.

Organisiert wird der Basar vom Ministrantenteam.

Pfarrei Litzlohe

Spende für ein Projekt der Diözese in Ghana

Eine Spende in Höhe von 840 Euro übergaben Pfarrer Andreas



Jablonski, Betty Blomenhofer, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Litzlohe, und Kirchenpfleger Peter Federl an Martha Gottschalk. Die Pfarrei hatte am Samstag 60 Ehrenamtliche ins Pfarrheim Litzlohe eingeladen und dankte mit einem gemeinsamen Essen und unterhaltsamen Sketchen für deren aktiven Einsatz, „ohne den eine Gemeinde nicht leben würde“, wie Pfarrer Jablonski betonte. Dazu gehörte auch die Organisation und Durchführung des festlichen Dreikönigssingens in der St.-Oswald-Kirche, bei dem um Spenden für das Ghana-Projekt von Martha Gottschalk gebeten worden war. Die Litzloherin leitet es für die Diözese Eichstätt. Im August reist sie mit einer Delegation nach Ghana und übergibt die Spende vom Dreikönigssingen. Martha Gottschalk stellte das Projekt in einem Vortrag vor und beantwortete zahlreiche Fragen der interessierten Besucher.



Pfarreien Pilsach und Litzlohe

Pfarrausflug nach Lourdes von 7.09.-10.09.09 für beide Pfarreien

Preis/Person 574,- Euro im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 84,- Euro

Kinder unter 16 Jahren 270,- Euro

Im Preis ist enthalten: Flug ab Nürnberg, Übernachtung mit Vollpension im 3 Sterne Hotel, geistliche Begleitung und bp-Reiseleitung ab Nürnberg.

Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro. Bei Anmeldung bitte eine Anzahlung von 50,- Euro leisten.

Aus dem Kindergarten

Glühweinverkauf bei Hofladen Dimler

Beim Bericht zum Glühweinverkauf auf dem Hofmarkt der Fam. Dimler hat sich ein Fehler eingeschlichen. Richtig muss es heißen:

Zum Erlös der Verkaufsaktion in Höhe von 150,- € spendete Frau Dimler weitere 100,- €.

Der Kindergarten bedankt sich für diese Spende und bei den Mitgliedern des Elternbeirats recht herzlich.

Aus den Büchereien

Bücherei Pilsach

Büchereitag des Kindergartens

Montag, den 23. März 2009

Büchereitag der Schule

Mittwoch, den 17. März 2009

CDs und Hörbücher

Ab sofort können in der Bücherei Pilsach Musik-CDs und Hörbücher für Kinder und Erwachsene ausgeliehen werden. Das Sortiment für Kinder geht von Rolf Zuckowski bis Donnikl; für Erwachsene von Klassik bis Rock und Pop. Unter anderem haben wir das Hörbuch von Stephanie Meyer „Seelen“ oder von Kommissar Kluffinger „Erntedank“.

Am Faschingsdienstag, den 24.02.09, ist die Bücherei geschlossen.

Lesewettbewerb

Die Verlosung des Lesewettbewerbs findet am 10.03.2009 um 16.30 Uhr statt. Hauptpreis nur an Anwesende.

Bücherei Litzlohe

Jahresbericht 2008 der Pfarr- und Gemeindebücherei Litzlohe

	Medienbestand	Entleihungen
Bücher:		
Sachbücher	705	612
Romane/Jugendbücher	644	811
Kinderbücher und Kindersachbücher	1.060	691
Buchbestand/Summe	2.409	2.114
Nichtbuchmedien:		
Zeitschriften Einzelhefte	48	95
MC, CD, DVD, Videos	201	164
Spiele	59	104
Medienbestand insgesamt	2.717	2.477
Medienzugang (Kauf und Geschenke)	165	
für insgesamt	2.251 EUR	

Finanziert wurde der Medienzugang durch:

- Zuschüsse der Gemeinde Pilsach
- Zuschüsse der Pfarrei Litzlohe
- Zuschüsse des Landkreises Neumarkt - zweckgebunden für Kinder - und Jugendbücher
- Zuschüsse der Diözese Eichstätt
- Staatszuschüsse, verteilt durch die Büchereizentrale des Sankt Michaelsbundes Bayern an die Mitgliedsbüchereien. Kriterien bei der Zuteilung der Staatszuschüsse waren auch 2008 die Höhe der von den Trägern aufgebrauchten Eigenmittel und die jährlichen Ausleihzahlen.
- Benutzungs- und Mahngebühren
- Spenden

Die Ausleihzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Derzeit nutzen 85 aktive Leserinnen und Leser das Angebot der Bücherei Litzlohe, das sind 5 mehr als im Jahr zuvor. Die Kinder, die über die Schulausleihe nur noch in die Bücherei Pilsach gehen, dürfen nur als Leser in Litzlohe geführt werden, wenn mindestens eine Ausleihe im Berichtsjahr stattfindet.

Die ehrenamtliche Tätigkeit in der Bücherei wird von 6 Mitarbeiterinnen geleistet, darunter sind zwei Jugendliche.

Die Bücherei Litzlohe befindet sich im Dachgeschoß des Pfarrheims St. Emmeram in Litzlohe. Ausleihe findet wöchentlich



jeweils nach dem Gottesdienst statt:

- Sonntags ab ca. 09.15 Uhr bzw. ab 10.30 Uhr im Wechsel
 - Dienstags ab 19.30 Uhr (derzeit Winterzeit, bei Sommerzeit ab 20.00 Uhr)
 - Freitags 15 Uhr bis 15.45 Uhr
- Neben der Ausleihe fällt noch eine große Zahl von Stunden an, die für die Bearbeitung der neuen Bücher/Medien erforderlich ist oder auch für die Reparatur und Instandhaltung.
- Beim Erwerb neuer Bücher wird auf aktuelle Themen und Bestsellerlisten geachtet.
- Der Bestand an Spielen wurde 2008 erweitert und bei einem separaten Spielenachmittag wurden die Spiele vorgestellt.

Für 2009 sind wieder folgende Aktivitäten geplant:

- Teilnahme an der Lesenacht
- Spielenachmittag
- Vorlesestunde für Kinder
- Vorstellung der neuen Bücher bei Kaffee und Kuchen

Aus den Vereinen

Vereinskartell Januar / Februar 2009

Mo	23.02.09	14.00 Uhr	Kinderfasching – CAJ Pilsach, Pfarrheim Pilsach
Di	24.02.09	14.00 Uhr	Schafkopfnrennen – Schützen Pilsach, Schützenheim
Mi	25.02.09	11-19 Uhr	Fischgrillen – SKK Pilsach, Gasthaus Siegert
Fr	27.02.09	19.00 Uhr	Schafkopfnrennen – FF Dietkirchen, Gasthaus Meier
Sa	28.02.09	10.00 Uhr	Kinder-/Kleiderbasar Pfarrgemeinde Pilsach, Turnhalle Pilsach
Sa	28.02.09	20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung – FF Pilsach, Gasthaus Schuster
Fr	06.03.09	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung - FF Litzlohe, Gasthaus Gruber
Fr	06.03.09	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung – Reitverein Schneemühle, Schneemühle
Fr/Sa	06./07.03.09	19.30 Uhr	Musical „Caspar-Haus“ – Turnhalle Schule Pilsach
Sa	07.03.09	20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung – SKK Pilsach, Gasthaus Schuster
Fr	13.03.09	20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung – OGV Pilsach, Gasthaus Schuster
Sa	14.03.09	20.00 Uhr	Starkbierfest – FF Pilsach, Feuerwehrhaus Pilsach

DJK-SV Pilsach

Psychomotorik für Kinder von 2 – 4 Jahren
 am 21. / 28. März und 04. / 11. / 18. April 2009 in Pilsach

Veranstalter: DJK/SV Pilsach
 Lehrgangsort: Volksschule Pilsach, Turnhalle
 Termin: an 5 Samstagen: 21. / 28. März und 04. / 11. / 18. April 2009
 jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr

Inhalte: Kinder sollen Spaß beim Bewegen haben. Attraktive Materialien aus dem Alltag bzw. Turnhallengeräte schulen die Wahrnehmung, Anpassungsfähigkeit, Kreativität und Handlungskompetenz. Dabei wird die Gruppensituation den Kindern soziale Erfahrungen vermitteln. Durch die Selbständigkeit und Motivation der Kinder wird ihr Selbstbewusstsein gestärkt sowie die Bewegungsfreude und Eigenentwicklung gefördert.

Für wen?: Kinder von 2 – 4 Jahren, max. ca. 12 Teilnehmer
 Mitzubringen ist: GUTE LAUNE, ABS-Socken oder Turnschlappen bzw. – schuhe, flexible bzw. bewegliche (Sport-)Kleidung, (Erwachsene bei den Terminen 21. März und 11. April ebenso)

Meldeadresse: Gasthaus Schuster, Hauptstr. 5, 92367 Pilsach oder E-Mail mit Daten an: christa.riel@gmx.de (auch bei Fragen) oder Abgabe in Postkasten am Sportheim

TN-Gebühr: frei für Mitglieder des DJK /SV
 20,- Euro für Nichtmitglieder

Meldeschluss: Donnerstag, der 19. März 2009

Sonstiges: Begleitung durch eine Person für gemeinsame Übungen mit dem Kind am 21. März und 11. April

Kursleitung: Christa Riel, Übungsleiterin für Elementarbereich (Kinder), allgemeine Übungsleiterin und Prävention / Nordic Walking

Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

ANMELDUNG

hiermit melde ich verbindlich zum Kurs Psychomotorik für Kinder von 2 – 4 Jahren am 21. / 28. März und 04. / 11. / 18. April 2009 in Pilsach (pro Teilnehmer bitte nur ein Anmeldeexemplar verwenden)

Name, Vorname (Kind) _____

Straße, PLZ und Ort: _____

Geb.-Datum: _____

Besonderheiten (Krankheiten, Einschränkungen, sonstiges):

Telefon: _____

Vereinsmitglied: ja Kind Mitglied bzw. Familie (keine TN-Gebühr)
 nein, (20,- Euro Teilnehmergebühr)

Name der Begleitperson für 21. März und 11. April:

Verhältnis zum Kind: Mutter bzw. Vater
 Oma bzw. Opa
 Tante bzw. Onkel oder sonstiges

Ggf. abweichende Wohnadresse:

Telefon: _____

Damit die Anmeldung gültig wird, benötigen wir eine Unterschrift eines Erziehungsberechtigten des Kindes und die des Vorstandes plus den Vereinsstempel (dies ist aus versicherungstechnischen Gründen wichtig):

 Datum Unterschrift Erziehungsberechtigter teilnehmendes Kind

 Datum Unterschrift 1. Vorstand Peter Nibler



DJK-SV Litzlohe

Kung Fu

Im Nachgang zum Bericht über die Jahresabschlussfeier der Kinder das Bild nach der erfolgreichen Kung Fu – Darbietung.



CAJ Pilsach

Auf geht`s zum Kinderfasching

Am Rosenmontag, 23.02.2009 lädt die CAJ zum Kinderfasching ein. Wo: Pfarrheim Pilsach. Beginn: 14.00 Uhr
Auf Euer Kommen freuen sich die Pilsacher CAJ-ler.

Obst- und Gartenbauverein Laaber-Dietkirchen

Samstag, 28.02.09 im Pfarrheim Laaber um 10:00 Uhr Basteln für Kinder (Osterhasen aus Birkenholz) in Zusammenarbeit mit der Gruppenstunde.

Alle Kinder sind herzlich eingeladen. Bitte Schere und Kleber mitbringen. Material wird vom OGV gestellt.

Freitag, 27.03.09 Jahreshauptversammlung des OGV Laaber-Dietkirchen im Gasthaus Häring Tartsberg. Kreisfachberater Franz Kraus spricht zum Thema „Die Königin für unsere Gärten“ – Die Kultur der Rosen im Garten.

Obst- und Gartenbauverein Pilsach



Die 15. Sitzweil des Obst – und Gartenbauvereins Pilsach im Feuerwehrhaus in Ischhofen stand ganz unter dem Motto der heimischen Schafhaltung. Die Schäferfrau Edith Hendrych aus Velburg berichtete zunächst über die Bedeutung der regionalen Schafhaltung und deren Produkte. Anschließend durften die Gartler unter fachkundiger Anleitung die Kunst des „Filzens“ von Schafwolle sehen und erlernen.

Terminhinweis:

Freitag, 13. März 2009, 20:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schuster, Pilsach.

Freiwillige Feuerwehr Laaber

Faschingsball

Am 24. Januar hielten wir auch heuer wieder unseren Faschingsball und dieses Jahr platzte unser Feuerwehrhaus schier aus allen Nähten. So viele Maschkerer und Vollmasken hatten wir noch nie zu Gast. Darum war auch die Maskenprämierung die unsere „Jungbauern Anton und Karlheinz“ durchführten heuer eine besonders schwere Aufgabe. Nach reiflicher Überlegung und längerem Vortanzen der Maschkerer bestimmten sie die „Lowerer Löschrupp Cheerleader“ zum Gewinner des 1. Platzes. Ausschlaggebend war dabei auch das selbstgedichtete Lied über die Laaberer Feuerwehrtugenden.

Musikalisch war wieder unser Vollblutmusiker Otto der Erfolgsgarant des Balls. Er konnte wieder jeden Musikwunsch erfüllen, speziell die boarischen die wir in letzter Zeit unter Leitung von Kreisheimatpfleger Rudi Bayerl einstudiert hatten, musste er immer wieder spielen. Höhepunkt dabei war der wunderschöne Sternanz der vor allem von den jüngeren Gästen mit Begeisterung getanzt wurde.

Für diesen superschönen Faschingsball möchten wir ,von der FF Laaber ,uns bei allen Maschkerern und Gästen recht herzlich bedanken.



Freiwillige Feuerwehr Mühlen

Bei der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mühlen im Feuerwehrhaus Ischhofen lobte Kommandant Willi Gimpl die große Einsatzbereitschaft der überwiegend jungen Feuerwehrler.

Wie der Kommandant ausführte, leisten über vierzig Mitglieder aktiven Dienst in der Wehr, davon sind 32 Männer, eine Frau und sieben Jugendliche. Stolz ist er auch auf die Jugendgruppe, die von Josef Baier und Roland Amato betreut wird und sehr aktiv ist. Willi Gimpl berichtete von sieben Einsätzen im vergangenen Jahr. So wurden die Feuerwehrler zu zwei technischen Hilfeleistungen und zu einem Sturmschaden gerufen. Dreimal übernahmen sie bei Veranstaltungen die Verkehrsabsicherung. Großen Einsatz forderte der Großbrand auf dem Auhof. Über 25 Stunden waren die Helfer mit Brandbekämpfung und Aufräumarbeiten beschäftigt. Abordnungen waren beim Florianstag, bei der Fronleichnamsprozession und bei der Feier zum Volkstrauertag der Pfarrei Pilsach, Feuerwehrjubiläum in Brunn und Fahrzeugeinweihung in Rittershof vertreten. Zudem wurde die Hydrantenpflege durchgeführt. Der Kommandant appellierte an die Feuerwehrler auch bei Übungen Schutzanzüge zu tragen. Dies sei sehr wichtig wegen der Unfallgefahr. Da Übungen meist in den Abendstunden stattfinden, ist nach Ansicht des Kommandanten die Anschaffung eines Scheinwerfers notwendig.

Auch das gesellschaftliche Leben kam nicht zu kurz. Die EM-Fußballspiele wurden gemeinsam im Feuerwehrhaus verfolgt. Auch waren viele Mitglieder beim Starkbierfest in Pilsach vertreten. Rege beteiligten sich die Feuerwehrler bei der Glockenweihe.

In diesem Jahr sind Übungen, das Ablegen von Leistungsabzeichen, Truppmann-Lehrgang und Maschinistenlehrgang geplant. Der Nachwuchs wird beim Wettbewerb „Jugendspange“ dabei sein. Außerdem folgt die Wehr der Einladung zum Florianstag nach Breitenbrunn und Feuerwehrfest in Pavelsbach. Weiterhin beteiligen sich die Feuerwehrler wieder an kirchlichen Festen in der Pfarrei Pilsach und besuchen das Starkbierfest der FF Pilsach. Vorsitzender Albert Schmidt freute sich über den regen Besuch bei der Versammlung und begrüßte besonders Ehrevorsitzenden und Ehrenkommandant Alois Mederer und als Vertreter der Stadtfeuerwehr Neumarkt Stadtbrandinspektor Manfred Meier, Toni Bögl und den Vorsitzenden Dennerlohr. Schriftführer und Kassier Joachim Nißbeck rief das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung in Erinnerung und informierte über den aktuellen Kassenstand. Johann Schaller und Andreas Hollweck bescheinigten eine einwandfreie Buchführung. Kreisbrandinspektor Manfred Meier lobte den großen Fleiß der Feuerwehrler und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Seit 25 Jahren gehört Xaver Mederer der Freiwilligen Feuerwehr Mühlen an. Kommandant Willi Gimpl und Vorsitzender Albert Schmidt dankten den treuen Feuerwehrler mit einer Urkunde. Abschließend machte Kommandant Willi Gimpl darauf aufmerksam, dass die Mühlener Feuerwehr unter www.ff-muehlen.de präsent ist.



Bild zeigt von links nach rechts: Kommandant Willi Gimpl, den Geehrten Xaver Mederer, Vorsitzenden Albert Schmidt und Stadtbrandinspektor Manfred Meier.

Berichte aus den Gewerbebetrieben

Bäckerei Lang ausgezeichnet

Ein hervorragendes Prüfungsergebnis erzielte der Pilsacher Bäckermeister Martin Lang bei den zuletzt stattgefundenen Qualitätsprüfungen der Brote und Semmeln, in den Räumen der Raiffeisenbank in Neumarkt durch die Bäckerinnung und der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG). Für sieben Brote und Semmeln erhielt Lang mit der erforderlichen vollen Punktzahl von 100, die Urkunde in Gold und für weitere acht Produkte die nur knapp unter der Höchstpunktzahl lagen, die Silberauszeichnung. Mit Gold ausgezeichnet wurden die

Weltmeister- und runden Semmeln, die Feiertagsbrötchen sowie das Sauerteig-, Ahnen-, Wurzel-, und das Pilsachtaler Brot. Die Silberplakette gab es für das Sonnenblumen-, Gassenhauer-, Roggenmisch- und Landbrot, sowie für das Brotzeitlaibl, Brezen und für das Fitty Brot. Als Prüfer fungierte Manfred Stiefel von der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) aus Berlin. Bewertet wurden die Brote und Semmeln nach Form und Aussehen, nach der Oberflächen- und Krustenbeschaffenheit, der Lockerung und dem Krumenbild, nach der Struktur und Elastizität sowie nach dem Geruch und Geschmack



Historische Notizen

.....werden von Herrn Karl Pruy erstellt.

Der Hauptlehrer Alois Hölldorfer.

Vielen Pilsachern der älteren Generation ist der Name Hölldorfer ein Begriff. Der gebürtige Regensburger war von 1884 bis 1919 als Lehrer und Schulleiter in Pilsach tätig. Von zahlreichen Berichten im Neumarkter Wochenblatt, von einer Qualifikationsliste aus dem Jahr 1909 und von Überlieferungen können wir uns ein gutes Bild von seiner Person machen. Es wird immer wieder



von seiner übergroßen Strenge berichtet, seine Erziehungsmethoden können auf gut Bayrisch mit „Grobian“ umschrieben werden. Die zahlreichen Zeitungsberichte vermitteln uns einen Mann mit vielen Fähigkeiten und großem Einsatz im Dienste für die Allgemeinheit. In der Qualifikationsliste aus dem Pfarrarchiv Pelchenhofen wird bescheinigt, dass Alois Hölldorfer auch für städtische Schulen befähigt ist. Neben vielen sehr guten Benotungen sind besonders die musikalischen Talente erwähnt, welche ihm in die Wiege gelegt wurden, sein Vater ein Bader in Regensburg, war dort viele Jahre Leiter eines Gesangvereines. Er leitete in Pilsach den Kirchenchor und spielte die Orgel, auch am Kontrabass zeigte er sein Können und war ein hervorragender Basssänger. Beim Neumarkter Gesangverein, dessen Leiter er einige Zeit war, wurde er im Jahr 1890 als fleißigster Sänger des Vereins geehrt. Bei Berichten von Konzerten wird immer wieder seine Leistung als Solosänger hervorgehoben. Ein weiteres Tätigkeitsfeld war der Obst- und Gartenbau, sowie die Geflügel- und Fischzucht. Hierbei war er mit Vorträgen im ganzen Kreis tätig. Auch erteilte er zu diesen Themen an der landwirtschaftlichen Winterschule in Neumarkt Unterricht. Sehr am Herzen lag ihm das Feuerlöschwesen, so war er maßgeblich an der Gründung der Freiwilligen Feuerwehren in

